

**REUTLINGEN**

**AUSSTELLUNGSVORSCHAU**

**TÜBINGEN**

**NECKAR-ALB**

**April - Mai - Juni**

**2016 | 2**

# Unsere Kulturförderung: Gut für die Kultur. Gut für die Region.



## Inhalt

<b>Regelmäßige Veranstaltungen</b>	4
<b>RT.-ART-FORUM</b>	6
<b>Reutlingen</b>	
Städt. Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen	8
Städt. Galerie Reutlingen	10
Kunstverein Reutlingen	12
Stadtbibliothek Reutlingen	14
Kreissparkasse in Sondelfingen	16
Volkshochschule Reutlingen	17
OSIANDER Reutlingen	20
TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen	22
Produzentengalerie Pupille Reutlingen	24
GEDOK Reutlingen e.V.	28
Galerie Thron Reutlingen	29
Galerie Eiting Pfullingen	30
... und sonst im Raum Reutlingen	32
<b>Kreis Reutlingen</b>	
Kreissparkasse in Lichtenstein	34
Kreissparkasse in Bad Urach	35
Museum+Stiftung Anton Geiselhart	36
Kloster Mariaberg	38
Kunstallee St. Johann	40
<b>Tübingen</b>	
Kulturhalle Tübingen	41
d.a.i. Tübingen	42
Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg	44
<b>Neckar-Alb / Baden-Württemberg</b>	
Kunstmuseum der Stadt Albstadt	46
Kunstmuseum Ravensburg	48
... und sonst in Baden-Württemberg	50

### RT.-ART-QUARTAL

erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber Edgar Schulz  
 Anschrift 72770 Reutlingen  
 Rainlenstraße 41  
 (0175) 5934391  
 Telefon artquartal@ed-schulz.de  
 E-mail (0175) 5934391  
 Fotos+Texte Künstler- und Galerienarchiv  
 Redaktion in Zusammenarbeit mit der Stadt Reutlingen

### Termine für Ausgabe 3/2016

Redaktionsschluss 02.06.2016, Anzeigenschluss 17.06.2016



**S+P**  
**STENGEL+PARTNER**  
 IDEE | MEDIENDESIGN | DRUCK

<b>AUSSTELLUNGSPLAKATE</b>	Plakate · Poster
<b>AUSSTELLUNGSKATALOGE</b>	Postkarten
<b>EINLADUNGSKARTEN</b>	Präsentationsmappen
<b>KUNSTKARTEN</b>	Preislisten
	Programmhäfte
	Banner
	Prospekte
	Blocks
	Rollups
	Briefbogen
	Schreibtischunterlagen
	Broschüren
	Stempel
	Direktmarketing
	Trauerkarten
	Etiketten
	Urkunden
	Fahnen · Flaggen
	Verpackungen
	Flyer · Folder
	Versandtaschen
	Geschäftsberichte
	Visitenkarten
	Hologramme
	Webseitengestaltung
	Kalender
	Zertifikate
	Kuverts
	<b>GESTALTUNG</b>
	<b>DIGITALDRUCK</b>
	<b>OFFSETDRUCK</b>
	<b>GROSSFORMATDRUCK</b>
	<b>DRUCKVERARBEITUNG</b>
	<b>WERBETECHNIK</b>
	Logoentwicklung
	Mailings
	Masterarbeiten
	Menükarten
	Ordersysteme

72770 Reutlingen (Betzingen) · Rainlenstraße 41  
 Telefon 0 71 21 - 57 83 40 · Telefax 0 71 21 - 57 86 45  
 info@stengelundpartner.de  
 www.stengelundpartner.de

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Kunstvermittlung im Spendhaus

Die Kunstvermittlung hat im Städtischen Kunstmuseum Spendhaus eine große Tradition – vielfältige Angebote richten sich an Erwachsene, Kinder und Jugendliche und ermöglichen einen lebendigen Zugang zur Kunst. Zusätzlich zu den regelmäßigen Veranstaltungen können Führungen und Aktionen für Gruppen individuell vereinbart werden.

### Aktueller Tipp: Kunstpause immer am ersten Samstag im Monat

Eine gute Gelegenheit, Kunst und Einkauf miteinander zu verbinden, bietet die Kunstpause immer am ersten Samstag des Monats um 12 Uhr im Kunstmuseum. Bei einer kurzen, circa halbstündigen Einführung können Sie die aktuelle Ausstellung kennenlernen. Die Teilnahme ist ohne vorherige Anmeldung möglich. Weitere Informationen unter Telefon (071 21) 303-2322 oder E-Mail an [kunstmuseum@reutlingen.de](mailto:kunstmuseum@reutlingen.de)

## BILDER UND RAHMEN

### REUTLINGEN

#### Galerie Horwarth

Einrahmungen, Grafiken, Originale, Kunstdrucke, Buchbinderei, Künstlerbedarf, Papeterie

Metzgerstraße 9 – 11  
72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 346602

### TÜBINGEN

#### wenke kunst

individuelle Einrahmungen  
konservatorische Rahmungen  
Objektrahmungen, Modellrahmen  
Wechselrahmen  
Galerieschienen und Zubehör

Hagellocher Weg 32  
72070 Tübingen  
Telefon (070 71) 94 38 45  
[www.wenke-kunst.de](http://www.wenke-kunst.de)

### MÖSSINGEN-ÖSCHINGEN

#### DIE BILDERWERKSTATT

– Die Kunst der Einrahmung –  
Dorothea S. Kubik  
Geprüfte Bildeinrahmerin

Konservierende Einrahmungen  
Vergolderrahmen  
Objektrahmungen  
Fotografien, Luftbilddaufnahmen  
Gruß- und Fotokarten, Spiegel  
Exklusives Kunsthandwerk  
Galeriebedarf

Mühlberg 10  
72116 Mössingen-Öschingen  
Telefon (074 73) 3 78 20 08  
[www.diebilderwerkstatt-dsk.de](http://www.diebilderwerkstatt-dsk.de)

Öffnungszeiten:  
Di 9.30 – 13.00 u. 14.00 – 18.30 Uhr,  
Do 14.00 – 20.00 Uhr,  
Sa 9.30 – 13.00 Uhr



COR

# Lukaszewitz

EINRICHTEN . WOHNEN

In Laisen 15-19  
72766 Reutlingen  
Telefon 07121 9447-0

Dependance  
Wilhelmstraße 119

[www.lukaszewitz.de](http://www.lukaszewitz.de)

**Zur Veranstaltungsreihe „Blickwechsel – Bild des Monats extra“  
Bilder im Dialog zwischen Theologie und Kunstwissenschaft**

Das Städtische Kunstmuseum Spendhaus hat in seinen aktuellen Aktivitäten intensiv das herannahende Reformationsjubiläum im Blick. So beschäftigt sich zum Beispiel die aktuelle Ausstellung „RE:BEL-LION / RE:LIGION / RE:FORM“ mit der Rolle von Künstlern in gesellschaftlichen und religiösen Umbruchsituationen von der Reformation bis zum sogenannten arabischen Frühling. Im kommenden Jahr wird dann eine große Überblicksschau HAP Grieshabers Verhältnis zu den Konfessionen beleuchten. In diesem Jahr wird in Kooperation von Kunstmuseum und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Reutlingen die Veranstaltungsreihe „Blickwechsel“ fortgesetzt, die im vergangenen Jahr zum ersten Mal durchgeführt wurde. An vier Donnerstagenabenden jeweils 18 Uhr – dem traditionellen Termin für das „Bild des Monats im Gespräch“ – treten wieder Kunstwissenschaftler aus dem Spendhaus und Reutlinger Theologen in einen Dialog über ausgewählte Kunstwerke aus der Sammlung des Museums. Vor den Originalbildern bringen sie ihre jeweilige Sichtweise

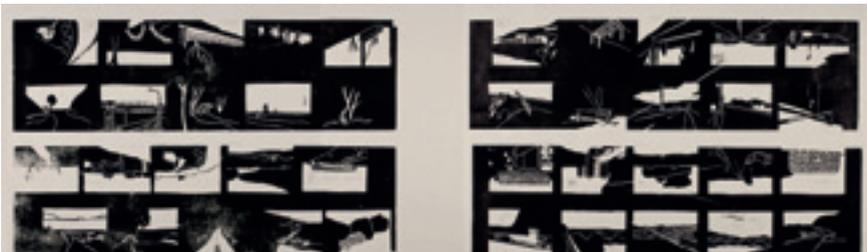


Max Pechstein, Das Vater Unser, (Deckblatt), 1921

zur Sprache und suchen auch den Dialog mit dem Publikum. Musikalische Beiträge verschiedener Reutlinger Künstler umrahmen die Abende.

Es war 2015 das Themenjahr „Bild und Bibel“ auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017, das den Anstoß gab für diese besondere und vom Publikum sofort sehr positiv aufgenommene Veranstaltungsreihe. Die Reihe will unter anderem deutlich machen, dass das Reformationsjubiläum nicht einseitig als evangelische Jubelfeier oder als eine rein histo-

Sebastian Utnzi, All bridges from Castletownbere to Dublin, 2010 (Ausschnitt)



Imi Knoebel, Una's Haus, 2015

rische Gedenkveranstaltung gedacht ist. Den Kooperationspartnern aus den Kirchen geht es dabei auch darum, mit denjenigen in unserer Gesellschaft in Dialog zu treten, die mittels der Kunst mit eindringlichem Ausdrucksvermögen existentielle Fragen stellen, Antwortmöglichkeiten anbieten, manchmal auf christliche Ikonographie zurückgreifen, aber mit großer Souveränität die bleibenden großen Themen gestalten: „Was ist der Mensch?“ „Woher kommen wir?“ „Wohin gehen wir?“ „Leid“, „Schuld“, „Schmerz“, „das Schöne“. Das Kunstmuseum sieht für sich und seine Besucher in der Veranstaltungsreihe vor allem die Chance, die vertrauten und vermeintlich längst bekannten Werke aus der Spendhaus-Sammlung

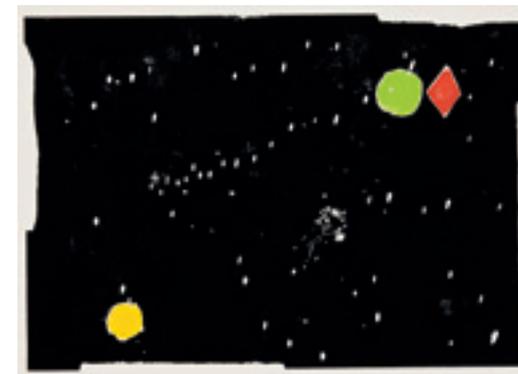
unter neuen Blickwinkeln zu befragen und dadurch gewissermaßen wiederzuentdecken.

28.04.2016, 18 Uhr  
**Von elementarer Kraft:**  
**Max Pechstein, Vater Unser, 1921**

28.07.2016, 18 Uhr  
**Wege, die wir gehen:**  
**Sebastian Utnzi, All bridges from Castletownbere to Dublin, 2010**

29.09.2016, 18 Uhr  
**Ganz wenig?**  
**Imi Knoebel, Una's Haus, 2015**

24.11.2016, 18 Uhr  
**Fremd bin ich eingezogen:**  
**Norbert Prangenberg, Winterreise, 2011/12**



Norbert Prangenberg, Winterreise (Gefrorene Tränen), 2011/12

## RE:BELLION // RE:LIGION // RE:FORM

Künstler agieren im Umbruch

bis 05.06.2016

Bis heute stehen Reformation und Bauernkrieg exemplarisch für den historischen Zusammenhang zwischen religiösen und sozialen Krisensituationen. Spannungen in Glaubensfragen und die mehrheitliche Unzufriedenheit mit der Lebenslage lösen nach wie vor Gewalt und Kriege aus. Was gerne als Phänomen am Ausgang des Mittelalters klassifiziert wird, lässt sich – allen zivilisatorischen Errungenschaften zum Trotz – bis in die Gegenwart hinein modellhaft verfolgen. Allzu oft begleiten religiöse Kontroversen gesellschaftliche Konflikte oder lösen sie gar aus und liefern Rechtfertigungen für Aufstand und Gewalt. Bildende Kunst fungiert dabei nicht nur als Kommentar, sondern auch als Katalysator, häufig nimmt sie dabei neuartige Formen an.

Amshei Niurenberg, ROSTA 753, 1920, (Courtesy Galerie Thomas Flor, Berlin)



Lucas Cranach d. Ä., Papstesel, 1523

Ausgehend von der Reformationszeit will die international angelegte Ausstellung Bildende Kunst in Umbruchsituationen bis in die Gegenwart hinein vorstellen. Dabei spannt sich der Bogen von religiöser Plastik und Druckgrafik des Spätmittelalters, Cranachs Holzschnitten für die reformatorischen Kampfschriften, Callots Darstellungen aus dem Dreißigjährigen Krieg, politischen Avantgardeplakaten aus der frühen Sowjetunion, expressiven Holzschnitten von Karl Schmidt-Rottluff oder Max Pechstein und HAP Grieshabers Arbeiten zum Bauernkrieg



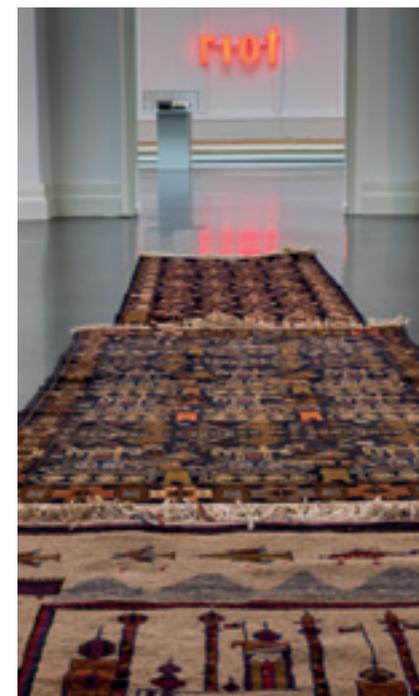
artistic action in times of crisis

Jan Brokof, RE:BELLION // RE:LIGION // RE:FORM, 2015

bis zu den Street-Art-Malereien der ägyptischen Revolution sowie Installationen und Videoarbeiten.

■ Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung:

Khalid Wad Albaih / Till Ansgar Baumhauer / Jan Brokof / Hans Brosamer / Jacques Callot / Lukas Cranach d. Ä. / Markus Draper / Albrecht Dürer / Ganzeer / Maripelly Praveen Goud / HAP Grieshaber / Lea Grundig / Käthe Kollwitz / Viktoria Lomasko / Nina Paley / Max Pechstein / Nadia Plungian / Pala Pothupitiye / Daniel Rode / das ROSTA Kollektiv mit Wladimir Majakowski und Amshei Niurenberg / Daniel Sasson mit Eran Segal / Karl Schmidt-Rottluff / Erhard Schön / Henrik Schrat / Gabriele Stötzer & die Künstlerinnengruppe Erfurt / Michail Tschernemnych / Dsiga Wertow



Ausstellungsansicht Kunstsammlungen Zwickau

■ Kuratorinnen der Ausstellung:  
Susanne Altmann (Dresden),  
Petra Lewey (Zwickau)

Zur Ausstellung erscheinen ein Katalog und eine Grafikedition mit dem LUBOK-Verlag Leipzig.

### Heiko Wommelsdorf

Stipendiat der HAP Grieshaber Stiftung

30.04. – 24.07.2016

Heiko Wommelsdorf (\*1982 Bremen) lebt und arbeitet seit Oktober 2015 als Stipendiat für insgesamt zehn Monate in Reutlingen. In der Ausstellung der Städtischen Galerie stellt der Hamburger Künstler eine Auswahl seiner aktuellen Arbeiten vor. Mit seinen extrem materialreduzierten Installationen erforscht Wommelsdorf räumliche Dimensionen, Bedingungen oder Gegebenheiten. Dabei konzentriert er sich auf Klangphänomene aus dem Alltag, auf Entdeckungen im urbanen Raum, die er in den jeweils spezifischen Kontext des Ausstellungsraumes übersetzt. Der Besucher dieser Ausstellung erfährt eine Sensibilisierung für Klangphänomene seines alltäglichen Umfelds und erlebt, wie Raum zu Klang und umgekehrt der Klang selber zum Raum wird.

Nach einer dreijährigen Ausbildung zum Holzbildhauer nahm Heiko Wommelsdorf 2006 das Studium der Freien Kunst

an der Muthesius Kunsthochschule Kiel zunächst bei Professor BKH Gutmann auf. Ab 2007 absolvierte er bei den Professoren Thorsten Goldberg und Arnold Dreyblatt den Studiengang Medienkunst/Kunst mit Medien. Der Komponist und Künstler Dreyblatt begleitet den künstlerischen Weg des ehemaligen Studenten auch nach dessen Wechsel 2009 an die Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, wo dieser bei Professor Ulrich Eller Klangskulptur und Klanginstallation als Meisterschüler studiert.

„Seine Arbeiten lassen ein großes Bewusstsein für Sound als skulpturales Medium erkennen, und gleichzeitig zeigt er eine große Sensibilität für die musikalische Qualität des ausgewählten Klangmaterials. Schon als junger Künstler präsentiert er technisch und ästhetisch präzise und inhaltlich berührende Kunstwerke, für die er viel Aufmerksamkeit verdient.“

*Arnold Dreyblatt*

Es erscheint ein Katalog.

■ Eröffnung:  
Freitag, 29.04.2016, 19.00 Uhr

■ Performance, Künstlergespräch und  
Katalogpräsentation:  
Donnerstag, 14.07.2016, 19.00 Uhr

Heiko Wommelsdorf, 4 Fallrohre, Klanginstallation, 2016, © Heiko Wommelsdorf



Heiko Wommelsdorf, Schnippen, Klanginstallation, 2016 (Ausschnitt), © Heiko Wommelsdorf



Städtische Galerie Reutlingen

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 303-2322, [www.reutlingen.de/staedtische-galerie](http://www.reutlingen.de/staedtische-galerie)  
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So und an Feiertagen 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen

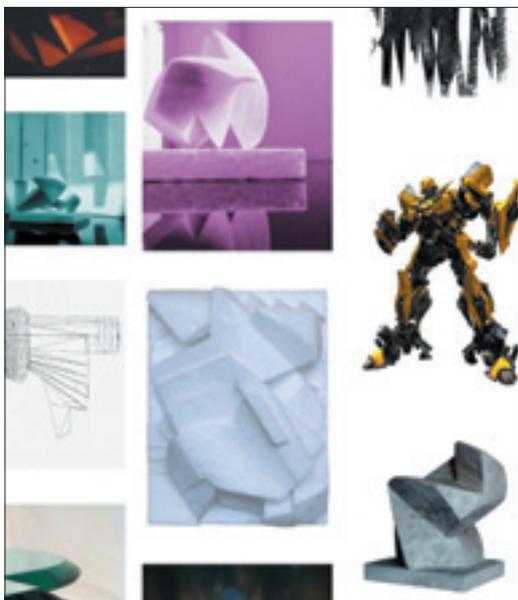
## Florian Baudrexel

Gelächter von außen

bis 08.05.2016

Florian Baudrexels Ausstellung eröffnet ein weites Bezugsfeld, das sich von Kurt Schwitters' Raumfantasien und dem expressionistischen Film bis hin zu Michael Bays form- und gestaltwandelnden „Transformern“ spannt. Zwischen Architektur und Futurismus, Bauplastik und Science Fiction, zuckender Lichtführung und zerschragten Perspektivschnitten fallen, steigen, überstürzen sich seine facettierten Raumkörper.

Hart spricht sich in diesen Konstellationen das Material aus. Doch die Rhetorik der Formen reicht weiter. Durch die materielle Gestalt hindurch sprechen sich in plastischen Gesten die Temperamente und



der Charakter der einzelnen Werke aus. Den Ausstellungstitel entlehnt er den im New Yorker Exil entstandenen Lebenserinnerungen des Münchner Schriftstellers Oskar Maria Graf, bloß: Wer lacht und worüber? Wer ist innen, wer außen? Wo steht man selbst? Lachen die Plastiken oder wir? Und warum? Ist es Häme oder Freude?

Einer solch absurden Gegenwart antwortet Baudrexel mit gelassenem Aberwitz und spannungsvoller Lakonie.

Florian Baudrexel, 1968 geboren in München, 1991–97 Kunstakademie Düsseldorf, lebt und arbeitet in Berlin. Seit 1998 zahlreiche institutionelle Ausstellungen sowie Werke in öffentlichen Sammlungen, u. a.: Georg-Kolbe-Museum, Berlin. Kunsthalle Düsseldorf. Kunstverein Hamburg. Kunstverein Oldenburg. Kunstverein Potsdam. Leopold-Hoesch-Museum, Düren. Margulies Collection, Miami. Musée d'Art Moderne de la Ville, Paris. Museum Abteiberg, Mönchengladbach. Neuer Aachener Kunstverein, Aachen. Bielefelder Kunstverein, Bielefeld. Städtische Galerie, Bremen. Temporäre Kunsthalle Berlin. Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen.

Florian Baudrexel

## Hedwig Eberle

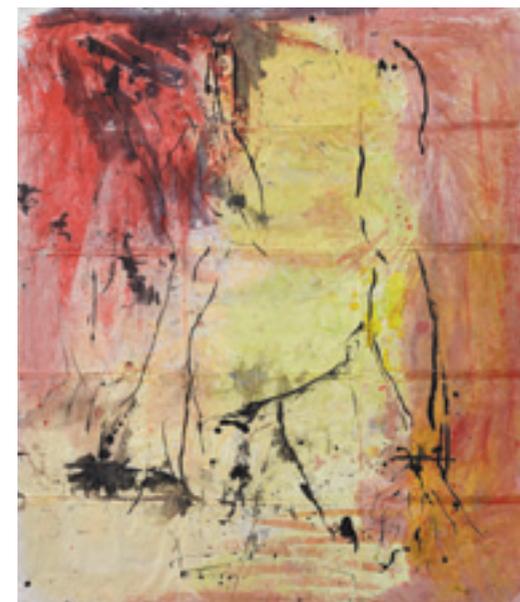
bis 08.05.2016

Für ihre erste institutionelle Einzelausstellung hat Hedwig Eberle einen Zyklus großformatiger Papierarbeiten geschaffen.

Die kühle geometrische Ordnung ihrer Bildfelder, zu einem Raster zusammengesetzte Einzelblätter, bringt sie jedoch mit einem ungeheuren Farbrausch in Aufruhr. Rückhaltlos lotet sie die farbigen Dimensionen aus. Flecken, Linienzüge oder Formen brausen auf, fassen sich plötzlich in flüchtigen Gesten oder Körperfragmenten, um sogleich wieder ins Ungestalt zu zerfließen. Situative Empfindungen, Erinnerungen und Erfahrungen.

Spürbar tritt die Wandelbarkeit der Farbe in Erscheinung, mit der Hedwig Eberle ein malerisches Zwiegespräch entfaltet, das uns offen in Konzentration und Zerstreuung, unbewusste Auflösung und bewusstes zur-Gestalt-Kommen miteinander bezieht.

Hedwig Eberle, 1977 geboren in München, 1999–2006 Universität der Künste Berlin und Akademie der Bildenden Künste München, lebt in München. Seit 2002 zahlreiche institutionelle Ausstellungen sowie Werke in öffentlichen Sammlungen, u. a.: Dombergmuseum Freising. Galerie der Künstler, München. Kunstraum München. Kunstverein München. Städtische Galerie Lenbachhaus, München. Low Salt, Glasgow. Pinakothek der Moderne, München. Städtische Galerie Cham. Städtische Galerie Rosenheim.



Hedwig Eberle

■ Vorschau:  
**Henning Strassburger**  
Bleaching is Teaching  
**29.05. – 07.08.2016**

■ Eröffnung:  
Sonntag, 29.05.2016, 11.00 Uhr

**Paula Doepfner**  
Put it right here (or keep it out there)  
**12.06. – 07.08.2016**

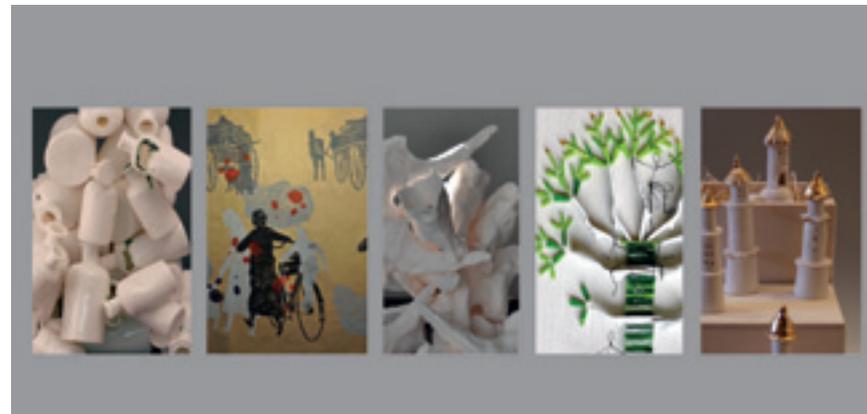
■ Eröffnung:  
Sonntag, 12.06.2016, 11.00 Uhr

## Ausstellungseck

### „getürmt“ bis 23.04.2016

Nichts wie weg und hoch hinaus – sowohl horizontales Fluchtergreifen, als auch vertikale Höhenflüge bilden das Spannungsfeld dieser breitgefächerten Interpretation des Themas „getürmt“. Kritisch betrachtet oder verspielt dargestellt

durch die fünf Künstlerinnen der Gruppe kadima: Béatrice Billat (Malerei), Gisella Codara (Keramik), Heidi Degenhardt (Porzellan), Eva Funk-Schwarzenauer (Keramik) und Lissi Maier-Rapaport (Zeitgenössisches Mosaik).



kadima: „getürmt“

### Die bunte Welt der Aiga Rasch 12.04. – 09.07.2016

Eine Ausstellung über die Grafikerin Aiga Rasch, ihre Illustrationen für „Die drei ???“ und für den Ensslin & Laiblin Verlag in Reutlingen.

Die aus Stuttgart stammende Aiga Rasch entwarf das unverwechselbare Design der berühmten Jugendbuchserie „Die drei ???“. Das schwarze Layout mit weißer Schrift über den quadratischen Titel-

bildern wird bis heute verwendet. Ihre Cover begründeten den Ruhm dieser Jugendbuchreihe. Dass sie eine begnadete Künstlerin war, zeigen aber auch ihre Arbeiten für viele Kinderbücher, die im Ensslin & Laiblin Verlag in Reutlingen erschienen sind. Die Ausstellung zeigt viele dieser Kinderbücher und eine Auswahl ihrer Entwürfe. Die verschiedenen Entwurfsstadien machen den kreativen Entstehungsprozess sichtbar. Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Volksbildung.

Aiga Rasch, Fisch, © Sammlung Matthias Bogucki



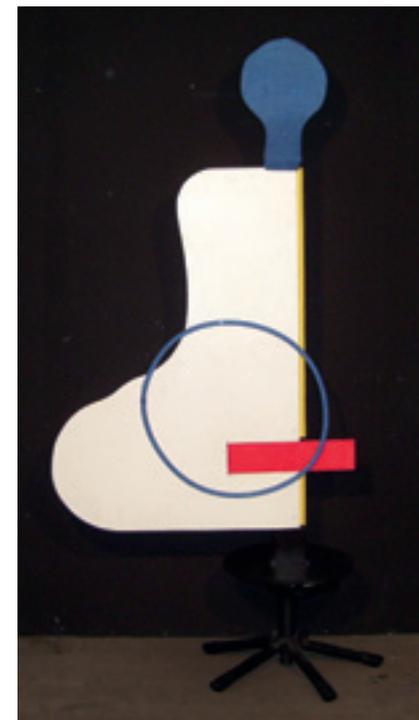
■ Eröffnung:  
Freitag, 15.04.2016, 16.00 Uhr

■ Eröffnung und Führung:  
Matthias Bogucki, Sammler und  
Nachlassverwalter von Aiga Rasch

### Wolfgang Rätz Bestrickte Fantasiefiguren 26.04. – 25.06.2016

Wolfgang Rätz zeigt fahrbare und bestrickte Figuren, die Blubo, Euro, Mica-do oder Trio heißen. Seit beruflich nicht mehr mit Textil befasst, arbeitet er künstlerisch mit diesem Material. Erste Collagen und Bilder entstanden bereits in den 1970er Jahren an der Strickmaschine. Inzwischen hat er auch die Ausdrucksform des „Urban Knitting“ für sich entdeckt. 1994 gründete er sein Objekttheater BilderBühne, mit dem er unter anderem auch den „Reutlinger Sturmbock“ als Schattenspiel inszenierte.

■ Eröffnung:  
26.04.2016, 20.00 Uhr



© Wolfgang Rätz

## Zeitfenster I

Doppelausstellung zum 80. Geburtstag von Hilde Franz

**08.04. – 09.05.2016**

80 – ein runder Geburtstag ist für Hilde Franz ein willkommener Anlass, um in vergangene Zeiten zurückzublicken: auf ein erfülltes künstlerisches Leben in enger Verbundenheit mit der Natur und ihrer Heimat in Sondelfingen. Die Kreissparkasse zeigt in ihrer dortigen Filiale den ersten Teil einer umfassenden Retrospektive mit sehr frühen Arbeiten der Malerin aus den 60er- und 70er-Jahren bis hin zu aktuellen Bildern. Motive aus dem Dorf Sondelfingen, der landschaftlichen Umgebung, von ihrem Garten und ihrem Atelierhaus am Ortsrand finden sich neben Bildmotiven von ihren zahlreich unternommenen Reisen.

■ Eröffnung:  
Freitag, 08.04.2016, 19.00 Uhr

■ Einführung:  
Dr. Brigitte Bausinger, Reutlingen

■ Musik:  
Michael Schwarz

Hilde Franz, Gemüse, 1999, Aquarell

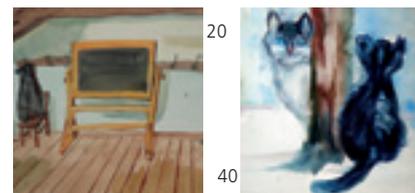


Kreissparkasse in Sondelfingen  
Reichenecker Straße 2, 72766 Reutlingen, Telefon (071 21) 331-2947  
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 12.30 Uhr und 14 – 17.30 Uhr, Do bis 18 Uhr

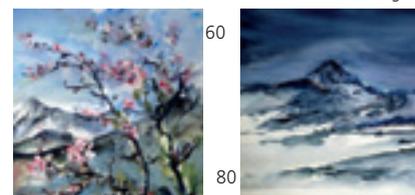
## Zeitfenster II

Hilde Franz zum 80. Geburtstag

**22.04. – 04.06.2016**



Zeitfenster – Hilde Franz zum 80. Geburtstag



Im zweiten Teil der Doppelausstellung sind die ersten Gehversuche von Hilde Franz als Malerin aus den späten 50er-Jahren zu sehen – ihre frühesten Arbeiten, die in VHS-Malkursen bei Norman Bögle, Georg Böhler, Kurt Klotz und Heinrich Pfgingsten entstanden sind. Darunter befinden sich bisher nie in der Öffentlichkeit gezeigte Aktzeichnungen und Tierstudien.

Als Highlight werden auch ihre stärksten Arbeiten aus den 70er- und 80er-Jahren gezeigt, aus der Zeit, als sie selbst Dozentin bei der VHS-Außenstelle in St.-Johann-Würtingen war. Neuere Arbeiten erzählen von ihrer Heimat, der Schwäbischen Alb und von Reisen. Besonders hervorzuheben ist ein Zyklus von Reutlinger Altstadtportraits aus dem Jahr 1981 mit Häusern, die kurz danach dem Neubau der Stadtbibliothek und der Volkshochschule weichen mussten.

Zu den Ausstellungen erscheint ein Künstlerbuch mit Originalen und handgeschöpften Papieren sowie Texten von Thomas Becker und Bernd Storz. Das Buch entstand in Zusammenarbeit mit Ulrike Franz, der Tochter der Künstlerin.

■ Eröffnung:  
Freitag, 22.04.2016, 19.00 Uhr

■ Begrüßung und Einführung:  
Thomas Becker, Volkshochschule Reutlingen

■ Musikalische Umrahmung:  
Musikschule Reutlingen, Mira Uhde und Hugo Krivec, Violine (Klasse Gunhild Liebchen), Gerlinde Martin, Klavier

Haus der Volkshochschule Reutlingen, 2. und 3. Obergeschoss  
Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 336-0  
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 21 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

## New York – Mumbai: Fotografien von Andrea Alfieri 09.04. – 08.05.2016

Anlässlich des 12. Toskanischen Marktes im Spitalhof kann die Volkshochschule Reutlingen zum zweiten Mal einen der wichtigen zeitgenössischen Fotografen der Toskana präsentieren. Unabhängig davon, ob Alfieris Bilder auf einer Foto-Exkursion durch Istanbul, Paris, Fez, Mumbai oder New York entstanden sind: „Die künstlerische Sprache ... wurzelt in der Tradition der italienischen Malerei. ... Die Konstruktion seiner Bilder gründet in den perspektivischen Erfahrungen des Humanismus ... Seine Stadtansichten offenbaren immer eine Vorliebe für die Raumfluchten ..., wo die menschlichen Figuren sich einsam bewegen wie in den Momentaufnahmen Hoppers“: so

Antonio Natali, Direktor der Florentiner Uffizien. Die sehr vorsichtige, zurückhaltende digitale Bearbeitung der Bilder und ein ganz individuelles Druckverfahren tragen zu dieser Wirkung seiner Bilder nicht unerheblich bei. Auf den ersten Blick anders – ungewöhnlich, überraschend, oft strotzend vor Leben – sind Andrea Alfieris Bilder der Stadt, die niemals schläft. Er fängt New York mit seinem Objektiv nicht als Postkarte, sondern einmal mehr als Seele und als Stadt der vielen Facetten und Widersprüche ein. Und doch bleibt auch hier der Künstler seiner Sprache treu. Denn die sozialen und wirtschaftlichen, manchmal geradezu zivilisatorischen Ge-

gensätze dieser Metropole, ihre Menschen, erfahren in seiner ästhetischen Fokussierung und Durchformung eine zeitlose humane Würde. Ähnlich, wenn der von Indien zutiefst faszinierte Fotograf die so ganz andere – aber im Prinzip der Gegensätzlichkeit doch verwandte – Metropole Mumbai einfängt: Bei seinen Streifzügen in den Elendsvierteln, wo es auch bei Tage fast Dunkel bleibt, begegnet er den Menschen, ihrem Stolz des Sich-nicht-unterkriegen-Lassens, ihrer Überraschung darüber, dass Alfieri ihnen nicht mit der sonst üblichen Gleichgültigkeit der Reichen entgegentritt. Auch hier ist es eine tiefe menschliche Würde, die der Foto-

graf mit seinen gestalterischen Mitteln zum Ausdruck bringt. Eine Ausstellung der Volkshochschule Reutlingen in Verbindung mit dem Museo Marino Marini Pistoia und der Italienisch-deutschen Gesellschaft „Stamm-tisch“ Pistoia.

- Eröffnung:  
Samstag, 09.04.2016, 19.00 Uhr
- Begrüßung und Einführung:  
Thomas Becker, Volkshochschule Reutlingen, Andrea Alfieri, Pistoia



### Eva Bozenhardt

Orte

21.04. – 21.05.2016

Die Arbeiten von Eva Bozenhardt sind Echos, Nachklänge erlebter, gesehener Orte. Mit reduzierter Palette eröffnet sie subtile Empfindungsräume, die Schönheit vergänglicher Momente.

■ Eröffnung:  
Donnerstag, 21.04.2016, 19.00 Uhr

■ Einführung:  
Carola Dewor

Eintritt frei, ohne Anmeldung



OSIANDER Reutlingen – Galerie im Gewölbe  
Wilhelmstraße 64, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 93 66 -0  
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 20 Uhr, Sa 9 – 19 Uhr

### Henriette Lempp

Vom Hellen und vom Dunklen – Keramiken und Zeichnungen

09.06. – 02.07.2016

Henriette Lempps Installationen bestehen aus Anordnungen von Objekten aus rauchgebrannter Keramik – jedes durch die unterschiedlichen Grautöne und Flammenzeichnungen ganz eigen, trotzdem ähnlich in Form und reduzierter Farbe. Zusammen bilden sie eine Gemeinschaft von Individuen.

■ Eröffnung:  
Donnerstag, 09.06.2016, 19.00 Uhr

Eintritt frei, ohne Anmeldung

■ Vorschau:  
**50. Ausstellung in der Galerie im Gewölbe**  
ab 14.07.2016



### Martina Staudenmayer

Niemand hat eine Arbeit über Astronomie eingereicht  
Zeichnungen und Foto-Arbeiten

12.05. – 05.08.2016

Wie die zwischenmenschliche Kommunikation insgesamt hält auch die Kommunikation mit und über Kunst zahlreiche Stereotypen und Klischees bereit. In der umfangreichen Werkgruppe „Sprechen über Kunst“ (2006 – 2010) hat Martina Staudenmayer Eröffnungsreden von Kunstwissenschaftlern in großformatige Zeichnungen übertragen, die in Anlehnung an die Gebärdensprache von Gehörlosen entstanden sind. Der Betrachter nimmt mit den Bewegungszeichen des Körpers und der Mimik, die nun ihrerseits selber Bild geworden sind, ein stummes Sprechen wahr über Werke, die in der aktuellen Präsentation überhaupt nicht zu sehen sind: Sprechen ohne Sprache, Texte ohne Text, Bilder ohne Bilder. Ihren fotografischen „Satz-Bildern“ hat die Künstlerin dagegen insoweit das Sprechen beigebracht, als über die eine Bildebene eine weitere mit Textteilen gelegt ist, Bild und Text aber schier ununterscheidbar ineinander übergehen. Die zunächst noch banal erscheinende Konstellation des umgekehrten Sonntagsgeschirrs vor

Martina Staudenmayer, aus „Sprechen über Kunst“, 2006, Tuschezeichnung auf Papier, je 300 x 110 cm (Ausschnitt)



Schwarzwälder Kirschtorte mutiert so unversehens zur unmittelbar bevorstehenden kuratorischen Kaffeesatzleserei, warum hier wohl niemand eine Arbeit über Astronomie eingereicht hat.

Martina Staudenmayer ist 1961 geboren und lebt in Deggingen. Von 1999 bis 2003 studierte sie an der Freien Kunstakademie Nürtingen und erhielt im Jahr 2005 den Förderpreis des VBKW Verbandes der bildenden Künstler und Künstlerinnen Württemberg. Seit 2010 waren die Arbeiten der Künstlerin in verschiedenen Ausstellungen zu sehen.

[www.martinastaudenmayer.de](http://www.martinastaudenmayer.de)

- Eröffnung:  
Donnerstag, 12.05.2016, 18.30 Uhr
- Begrüßung:  
Thomas Dephoff, Geschäftsführer der TTR GmbH
- Einführung:  
Clemens Ottnad, Kunsthistoriker,  
Geschäftsführer des Künstlerbundes  
Baden-Württemberg
- Übersetzung in Gebärdensprache:  
Birgit Astfalk, Gebärdensprachdolmetscherin

Martina Staudenmayer, Niemand hat eine Arbeit über Astronomie eingereicht, 2014, Fotocollage, 90 x 120 cm (Ausschnitt)



### Helga Mayer

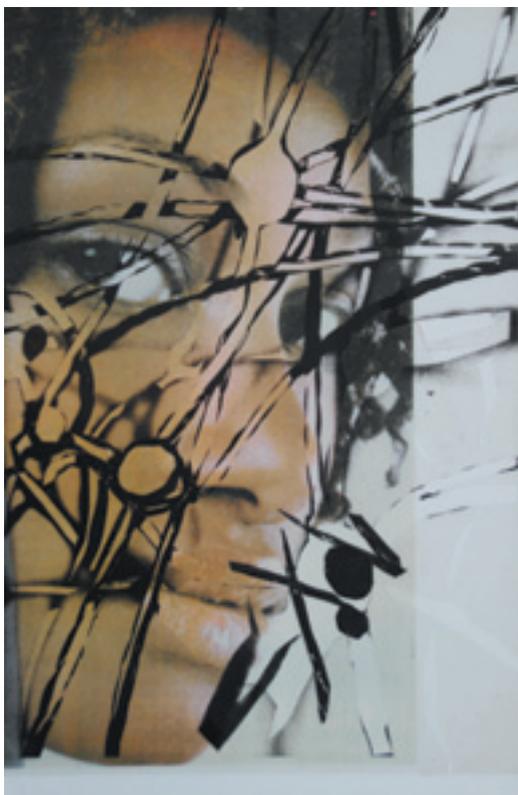
ZE /// IT

Spraypaints – Malerei – Objekt – Zeichnung  
Vergangenheit – digitales Zeitalter

**10.04. – 08.05.2016**

Der Titel bewegt sich im Spannungsfeld mehrerer Bedeutungsebenen. Die Arbeiten zeigen gleichzeitig die Kontinuität und die Gebrochenheit in der jeweiligen Zeiterfahrung des Menschen.

Uns trennt von gestern kein Abgrund, sondern die veränderte Lage, so formulierte es vor Jahren Alexander Kluge.



Helga Mayer hat aus einer zerissenen Rolex-Reklame eine Uhren-Serie gemacht. Die Idee „floss“ der Fluxus-Begeisterten direkt auf die Schnitte und die Folien. Trotz digitaler Welt und ihren schnellen Wegen bleibt unsere Natur immer noch in der alten Zeit. Das Auge kann 16 Unterschiede pro Sekunde, das Ohr 360 pro Sekunde verarbeiten. Beide Organe können nicht digitalisiert werden.

Die Arbeiten sind im Zeitraum von 2004 bis 2016 entstanden.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 10.04.2016, 11.00 Uhr

■ Einführung:  
Dr. Brigitte Bausinger

### Jutta Peikert – Keramiken

Birgit Weber – Malerei

**29.05. – 26.06.2016**

Jutta Peikert beschäftigt sich in ihren Keramiken mit dem Menschen in seinen vielfältigen individuellen und sozialen Bezügen. Sie geht bei der Gestaltung ihrer Plastiken bis an die Grenzen des Werkstoffs Ton.

Die ca. 60 cm großen Einzelfiguren zeigen in ihrer Sprödigkeit den ungeschönten Menschen in seiner Vielschichtigkeit. Ihre Hausplastiken, Arbeiten zum Thema Heimat, variieren die Bedeutungsträger Haus, Mensch, Hand. Hände symbolisieren sowohl aktives Handeln als auch passives ausgeliefert sein – beides verdichtet sich in den Hausplastiken.

Jutta Peikert



Birgit Weber

Birgit Weber hat lange in Reutlingen gelebt und war Mitglied der Produzentengalerie Pupille. Jetzt lebt sie in Lahr und stellt als Gastkünstlerin in der Pupille aus. Strich, Form und Farbe stehen bei Birgit Weber als Wesensmerkmale ihrer Arbeiten und verweisen auf eine andere Realitätsebene. Bei den Zeichnungen erfolgt die motorische Umsetzung der Wahrnehmung blitzschnell durch die Hand. Durch die Ausschaltung des Denkens kommt es manchmal zu Zufälligkeiten. Unbewusstes schafft sich Raum. Bei den großformatigen Gemälden sucht Weber in ihrer charakteristischen Malweise einen Weg zwischen Malerei und Zeichnung, zwischen Planung und Spontanität, zwischen Formfindung und Auflösung.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 29.05.2016, 11.00 Uhr

■ Einführung:  
Jutta Fischer, Kunsthistorikerin

WAS ZÄHLT SIND  
SCHNELLIGKEIT,  
VERFÜGBARKEIT  
UND SIE.



**Quick Ship.** Programm für den spontanen Kauf Ihres Lieblingsmöbels – aus Vorhandenem wählen, bestellen und innerhalb von 14 Tagen erhalten.

**USM**  
Möbelbausysteme

**raumplan**®

Raumplan Handels GmbH  
Seestraße 5, 72764 Reutlingen, Tel. 07121 93 07 10  
welcome@raumplan.net, www.raumplan.net

[www.usm.com](http://www.usm.com)

## 90 Jahre GEDOK 2016

### Vielfalt

18.04. – 25.06.2016

1926 gründete Ida Dehmel die GEDOK, eine Künstlerinnengemeinschaft, die – revolutionär und weitsichtig für die damalige Zeit – alle Kunstarten und -sparten, vor allem jedoch die Kunstschaffenden und die Kunstförderung unter einem Dach vereinte. Das erklärte Ziel: Kunst von Frauen wirkungsvoll ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken. In dieser Jubiläumsausstellung präsentiert die Reutlinger Regionalgruppe Arbeiten, die von einer beeindruckenden Bandbreite künstlerischen Schaffens Zeugnis ablegen: klassische Acryl- und Ölmalerei auf Leinwand, Holz oder hinter Glas, Collage, Fotografie, Objekte aus Ton, Keramik oder luzidem Porzellan, Lithografie, Radierung und Säurekorrosion auf Eisen – außerdem von Frauen selten ausgeübte Kunstsparten wie Holzschnitt und Steinbildhauerei.

#### ■ Die Künstlerinnen:

Uta Albeck, Margarete Berger, Petra Blum-Jelinek, Heidi Degenhardt, Birgit Hartstein, Gudrun Heller-Hoffmann, Ulrike Holzapfel, Doris Knapp, Gisela List, Margarete List, Sigrid Lokowandt, Elke Mauz, Tanja Niederfeld, Jutta Peikert, Renate Quast, Inge Rau, Susanne Reusch, Elke Roth, Margot Spuhler, Gerburg M. Stein, Jacqueline Wanner



90 JAHRE  
GEDOK  
2016

Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V.

- Eröffnung:  
Montag, 18.04.2016, 18.00 Uhr,  
Rathaus Reutlingen Eingangshalle
- Begrüßung:  
Dr. Werner Ströbele, Leiter des  
Kulturamtes Reutlingen
- Einführung:  
Gabriele Frey, M. A., Kunsthistorikerin  
Freiburg im Breisgau

- Musikalische Umrahmung:  
Naturals groove factory: Franziska Weiler  
(Gesang), Ancheng Feng (Gitarre), Donia  
Grolli (Gitarre, Gesang), Michael Nöthen  
(Bass), Wieland Braunschweiger (Cajon),  
Leitung: Musikschule Reutlingen

Die Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Reutlingen statt.

## Stefan Wehmeier

„vom Unterwegssein“, Malerei – Druckgrafik – Skulptur

24.04. – 05.06.2016

Zeugnisse erlebter Natureindrücke sind die bestimmenden Faktoren in den Werken von Stefan Wehmeier, allerdings in sehr abstrahierter Form. Die Arbeiten entführen in tiefe, atmosphärische Farbräume, die selten topographische Bezüge herstellen, sondern vielmehr innere Bilder widerspiegeln. Diesen spürt der Künstler suchend in zahlreichen Metamorphosen nach, um sie schließlich auf Leinwand oder Papier zu bannen. Felsen und Berge drängen aus farbigen Bildtiefen in den Vordergrund und lassen Himmel und Erde miteinander verschmelzen.

Oft scheinen die Motive in den Bildern zu schweben, denn sie sind nicht fest mit den Bildgrenzen und den sie umgebenden Farbflächen verankert. In seinen Gemälden gibt es nichts Starres, alles scheint in Bewegung zu sein. Idyllische Landschaften begegnen uns selten, meist erzeugen bewusste Brüche eine spannende Vieldeutigkeit. Der Reichtum an Formen und Strukturen lädt dabei immer zu neuen Entdeckungen ein.

- Eröffnung:  
Sonntag, 24.04.2016, 11.00 Uhr



Stefan Wehmeier,  
Herde II, 2015,  
Öl auf Leinwand,  
100 x 110 cm

### Manfred Bodenhöfer

Von Z bis M

Zeichnung – Radierung – Malerei

bis 10.04.2016

Der diplomierte Designer, Farbrat und Kunstmaler Manfred Bodenhöfer, Jahrgang 1949, studierte von 1972 bis 1979 Farbe und Gestaltung.

Waren die ersten Arbeitsjahre noch mit dem Schwerpunkt des Designers belegt, gewann hinfort die Malerei mehr und mehr an Gewicht. Bodenhöfer wurde Mitglied der Stuttgarter Gruppe Kunst vor Ort und begann seine Dozententätigkeit Mitte der 90er-Jahre an der Volkshochschule Stuttgart und später auch an den Kunstschulen Filderstadt und Waiblingen. Der Künstler wurde weiter Mentor der Gruppe Art U Zehn, Dozent an der Akademie für zeitgenössische Kunst, Fabrik am See, und der Akademie Schloss Rotenfels.

Durch den freundschaftlichen Dialog mit Künstlern wie Professor Gerlinde Gschwendtner, Professor H. K. Schlegel und Albrecht Weckmann entwickelte Manfred Bodenhöfer seine heutige Position, nicht zuletzt auch durch erfolgreiche Ausstellungen mit Künstlern wie Sybille Bross, Ena Lindenbaur und Helmut Anton Zirkelbach.



Manfred Bodenhöfers Arbeiten fügen sich optisch in die Tradition des Informel ebenso wie in den Kontext des süddeutschen Nachkriegs-Expressionismus. Ihm gelingt es dabei aber, in allen drei Medien – von Z bis M – eine überzeugende eigene Bildsprache zwischen gegenständlich-figürlicher Inspiration und Abstraktion zu entwickeln. Es ist eine Bildsprache, die im Menschlich-Irdischen wurzelt und die ihren impulsiv-expressiven Impetus immer ausgesprochen sensibel und zugleich form- wie farbkompositorisch bewusst gebändigte Gestalt werden lässt. Bodenhöfers Arbeiten verraten ebenso eine hohe Meisterschaft im Beherrschen der Linie wie im Umgang mit kontrastiven Farbharmonien – sie stehen für eine Kunst, die im Zeichnerischen immer auch malerisch und im Malerischen immer auch der Ausdrucksmöglichkeit der Linie verpflichtet ist. Manfred Bodenhöfer lebt und arbeitet in Stuttgart.

*Thomas Becker,  
Leiter der design + Kunst-Akademie  
Reutlingen*

■ Finissage:  
Sonntag 10.04.2016, 16.00 Uhr  
Künstlergespräch mit Helmut Anton  
Zirkelbach und Manfred Bodenhöfer

### Fritz Ketz – Ernst Eiting

Farbdialoge

zwei Maler – zwei Positionen

01.05. – 12.06.2016

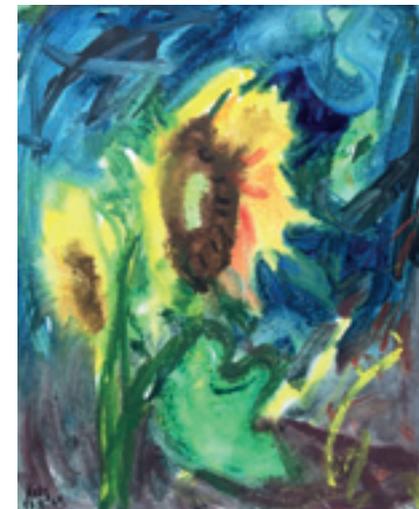
Sie begegneten sich, sie schätzten sich, sie erlebten die gleichen Landschaftsräume, malten beide mit Aquarellfarben und trotzdem liegen die künstlerischen Positionen spannungsvoll auseinander. Fritz Ketz einerseits, 20 Jahre älter, war der kompromisslose Berserker, der temporeich und voller Farbgelut seine emotional aufgeladenen Landschaftseindrücke auf die Bildgründe aufbrachte.

Für Fritz Ketz stand immer die Bewegung, das kosmische Kreisen der Farben mit den vibrierenden Umrissen im Vordergrund.

Ernst Eiting andererseits, der kontrollierte Gegenpol, der ebenfalls die koloristischen Möglichkeiten auskostend, stets den durch Farbe und Form gebauten Bildraum favorisierte. Die bewusste Platzierung der Farben auf dem Bildgrund unterstützten den kalkulierten Kompositionsaufbau. Der Zufall, der bei Fritz Ketz durchaus einkalkuliert war, hatte in der bedachten Vorgehensweise von Eiting keinen Platz.

Die Ausstellung in der Galerie Eiting räumt beiden Künstlerpositionen breiten Raum ein und bietet dem Besucher ein spannendes Kaleidoskop an ausdrucksstarken Natur- und Stadtlandschaften, sowie impulsive Blumenbilder.

*Dr. Ute Schönfeld-Dörrfuß*



Fritz Ketz



Ernst Eiting

■ Eröffnung:  
Sonntag, 01.05.2016, 14.00 Uhr

■ Einführung:  
Dr. Ute Schönfeld-Dörrfuß,  
Kunsthistorikerin, Waiblingen

### Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen

Spendhausstraße 3, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 303-2322  
Öffnungszeiten:  
Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,  
So, Feiertage 11 – 18 Uhr

Aspekte der Sammlung:

### Cordelistas. Brasilianische Holzschnitte

Schenkung Günther Wagner  
**bis 06.11.2016**

### Botschaften

Grieshabers Künstlerplakate  
**ab 09.04.2016**

### Städtische Galerie Reutlingen und Kunstmuseum Spendhaus

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 303-2322  
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do  
11 – 19 Uhr, So, Feiertage 11 – 18 Uhr

### SkypeLab:

#### Transcontinental Faces & Spaces

Ein künstlerisches Forschungslabor auf  
drei Kontinenten  
**bis 10.04.2016**

### Naturkundemuseum Reutlingen

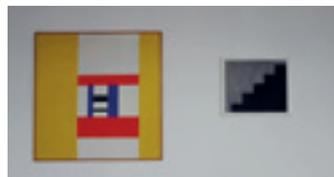
Weibermarkt 4, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 303-2022  
Öffnungszeiten:  
Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,  
So, Feiertage 11 – 18 Uhr

### ARCHITEKTIER

Fotografien von Ingo Arndt  
**22.04. – 26.06.2016**

### Stiftung für konkrete Kunst Reutlingen

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 37 03 28 und 257 40  
Öffnungszeiten:  
Mi und Sa 14 – 18 Uhr u. n. Vereinbarung



### Stankowski & Co.

Anton Stankowski 1906 – 1998

Bernard Aubertin 1934 – 2015  
Willi Baumeister 1889 – 1955  
Antonio Calderara 1903 – 1978  
Ad Dekkers 1938 – 1974  
Ulrich Erben \*1940  
André Heurtaux 1898 – 1983  
John McLaughlin 1898 – 1976  
Manfred Mohr \*1938  
François Morellet \*1926  
Man Ray 1890 – 1976  
**bis 25.06.2016**

### Galerie Reinhold Maas Reutlingen

Gartenstraße 49, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 3675 06  
Öffnungszeiten:  
Di – Fr 11 – 18 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr

### Michael Mattern

Konstruktion im Quadrat  
**bis 23.04.2016**

### Silvia Hornig

Neue Bilder  
**30.04. – 15.06.2016**

### Galerie Thron Reutlingen

Talstraße 30/1, 72768 Reutlingen  
Telefon (071 21) 600390  
Öffnungszeiten:  
Do – Fr 15 – 18 Uhr, So 15 – 17 Uhr  
und nach Vereinbarung



### Nicole Bold

„vivace“ – Malerei  
**bis 08.04.2016**

### Volksbank Reutlingen

Gartenstraße 33, 72764 Reutlingen,  
Telefon (071 21) 314-0  
Öffnungszeiten:  
Mo – Do 9 – 18.30 Uhr, Fr 9 – 17.30 Uhr,  
Sa 9 – 14 Uhr

### Photoclub Reutlingen e. V.

Ausgezeichnet  
**bis 20.04.2016**

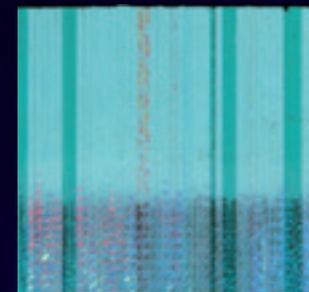
### Kloster Marienberg e. V., Refektorium

Klosterhof 1, 72501 Gammertingen-  
Marienberg, Telefon (071 24) 923-218  
Öffnungszeiten:  
Mo – Do 8 – 17 Uhr, Fr 8 – 15 Uhr



### Kunst im Kloster

ANDREAS FELGER. DIE BIBEL  
**bis 05.06.2016**



Glas in Kunst,  
Architektur und Alltag –  
von der Reparatur  
bis zur ausgefallenen  
Einzelanfertigung.

Glas auf Maß,  
klar, matt, farbig,  
handbemalt, bedruckt,  
gefused, gebogen,  
in Blei gefasst.

Motivfenster, Türen,  
Glasduschen, Spiegel –  
wir machen täglich das  
Besondere möglich.

# GLAS WERK

### Glaswerk – Udo Bethke

72760 Reutlingen, Mitternachtstraße 5  
**07121-339899** – [www.glaswerk.net](http://www.glaswerk.net)

## Kreissparkasse in Lichtenstein

### Inge Dieterich

Alb Abstrakt – Malerei

08.04. – 06.05.2016

Spielerisch und streng geordnete grafische und malerische Elemente, die mit- und gegeneinander im Dialog stehen, zeigen die neuen Bildwelten von Inge Dieterich. Metamorphosen werden sichtbar. Freiheiten zwischen Form und Farbe in stetem Wandel haben zu einem neuen Stil geführt. Bewegungen von- und zu- einander, vital und zart, weich und hart folgen einer Lebendigkeit, die sich beim Betrachten überträgt.

Man kann Naturprozesse aus der Geschichte der Schwäbischen Alb, menschliche Innenwege, die der erfahrenen

Medizinerin nicht fremd sind oder dramatisches Weltgeschehen erkennen. Immer bleibt die malerische Sprache der Künstlerin formsicher zwischen Ernst und spielerischer Heiterkeit.

Starke Farben und Dunkel im Gegenüber. Abstraktion als Suche nach dem Wesentlichen. In den Bildern spiegelt sich das Fragmentarische des Lebens. Karge Winterlandschaften und Sommerimpressionen, Felsen und Flüsse kann man in den Abstraktionen für sich entdecken.

Inge Dieterich lebt und malt in Traifalberg auf der Hochfläche der Schwäbischen Alb gegenüber Schloss Lichtenstein. Die promovierte Ärztin erhielt ihre künstlerische Ausbildung beim Stuttgarter Maler Jörg Dieterich. Es folgten Farbstudien bei Lothar Schall. Die Malerin ist Mitglied im Kunstforum St. Johann.

■ Eröffnung:  
Freitag, 08.04.2016, 19.30 Uhr

■ Einführung:  
Freia Fischer, Turmatelier Bleichstetten

■ Musikalischer Dialog:  
Friedemann Dähn, Cello und Elektronik

Inge Dieterich, ohne Titel, 2015, Acryl



Kreissparkasse in Lichtenstein

Rathausplatz 7, 72805 Lichtenstein, Telefon (071 29) 9288-3607

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 12.30 Uhr und 14 – 17.30 Uhr, Do bis 18 Uhr

## Kreissparkasse in Bad Urach

### Martin Bürck

Spuren

15.04. – 13.05.2016

Der Ausstellungstitel SPUREN stellt eine Verbindung zu den Jubiläumsfeierlichkeiten von Bad Urach her. Die Stadt geht auf Spurensuche ihrer Vergangenheit und feiert 700 Jahre.

Der Bad Uracher Künstler Martin Bürck geht auf seiner Spurensuche zurück bis in die Steinzeit vor 40.000 Jahren. So alt ist die bekannte Mammutelfenbeinschnitzerei „Adorant“, gefunden keine 30 km von Bad Urach entfernt im Geißenklösterle. Ihr ist Bürcks großformatiger Holzdruck „Adorant“ künstlerisch nachempfunden.

Andere Spuren aus der jüngeren industriellen Vergangenheit von Bad Urach finden sich in den transparenten Drucken der Serie FABRIKOSMOS, in der Elemente, Materialien und Spuren der ehemaligen Spinnerei Gross als Druckelemente verwendet wurden.

Dynamische Spuren von Pinsel und Farbe prägen die leuchtenden Arbeiten auf Japanpapier, in denen das Motiv der Leiter zum Symbol einer Suche in neuen Räumen und Zeiten wird. So spannt Bürcks Spurensuche einen weiten Bogen von der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft.

Der 1954 in Freudenstadt geborene Künstler lebt in Bad Urach. Musikstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik Stuttgart: Konzerte im Bereich Neue Musik mit Klängen von Gongs, Steinen, Wasser; Klanginstallationen; Musik-Lyrik Projekte;



Martin Bürck, Leiter, aus Ciclo de Escaleras, 2014, (Hommage à Miro), Farbtusche auf Japanpapier, 100 x 140 cm

Ensemble TRIONYS (Live-Elektronik). Ab 1981 entstanden bildnerische Arbeiten: Zyklus SPRECHENDE HÄNDE; Bildhauerische Arbeiten in Stein, Gips, Holz, Stahl, Bronze; Bilderzyklen; Interdisziplinäre Kunstprojekte z. B. Kunstallee St. Johann; Internationales Wasser-Symposium Luzern, Expo Schweiz 02; Entwürfe für Kunst im öffentlichen Raum; Einzel- und Gruppenausstellungen.

■ Eröffnung:  
Freitag, 15.04.2016, 19.30 Uhr

■ Einführung:  
Uschi Götz, freie Journalistin

Kreissparkasse in Bad Urach

Bismarckstraße 15, 72574 Bad Urach, Telefon (071 25) 1507-0

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr und 14 – 17 Uhr, Do bis 18 Uhr

### Museum+Stiftung Anton Geiselhart Gundelfingen

**Edgar Braig**

Retrofiktion

05.05. – 10.07.2016

Vertraut „Retro“ und doch fiktiv. Edgar Braigs Arbeiten, vor allem seine Montagen, entwickeln sich aus dem unerschöpflichen Fundus von Alltagsgegenständen unserer Zivilisation.

Aus Impuls wird Improvisation und sich fremde Objekt entstehen in neuen Zusammenhängen.

Edgar Braig entwickelt Verbindungen zwischen Betrachter und Objekt, Vergangenheit und Zukunft. Die Konstruktion seiner Werke, die im Detail Spuren hinterlässt, verhilft seinen Retroobjekten zu neuer Fiktion.

Edgar Braig, „Modell“, 2014, div. Materialien, 92 x 50 x 210 cm



In der Stiftung Anton Geiselhart werden Montagen und Collagen ausgestellt.

■ Eröffnung:  
Donnerstag, Christi Himmelfahrt,  
05.05.2016, 14.00 Uhr

■ Einführung:  
Zita Hartel M. A.

Museum+Stiftung Anton Geiselhart

Am Bürzel 1, 72525 Münsingen/Gundelfingen, Telefon (07383) 515, [www.stiftung-anton-geiselhart.de](http://www.stiftung-anton-geiselhart.de)

Öffnungszeiten: Fr – Sa 14 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

## Kunst und Handwerk - Die Mischung macht's!

bauen - renovieren - gestalten

**Maler  
und  
mehr.®**

**ANTON GEISELHART**

Marktstraße 195  
72793 Pfullingen

Postfach 16 54  
72706 Reutlingen

Telefon 07121 / 923 3  
Telefax 07121 / 923 444

[www.anton-geiselhart.de](http://www.anton-geiselhart.de)  
[info@anton-geiselhart.de](mailto:info@anton-geiselhart.de)

MALERBETRIEBE  
STUCKATEUR / TROCKENBAU  
WÄRMEDÄMMUNG  
BODENBESCHICHTUNG  
BETONINSTANDSETZUNG  
GERÜSTBAU  
WOHNRAUMGESTALTUNG  
SCHIMMELSANIERUNG  
INDIVIDUELLE OBERFLÄCHEN  
WOHNGESUNDE LEBENSÄRÄUME

**[A SAUBRE SACH]®**

[www.anton-geiselhart.de](http://www.anton-geiselhart.de)

### Mariaberg e. V., Klostergebäude Refektorium, 1. OG

#### Kunst im Kloster

MANFRED WELZEL

Form und Skulptur

19.06. – 11.09.2016

„Das Schöne sehe ich nicht in einer nur vollendet harmonischen Ausgewogenheit proportionaler Verhältnisse, sondern in der dramatischen Auseinandersetzung verschiedener, dominierend sein wollender Elemente, die sich gegenseitig steigern und herausfordern.“

*Manfred Welzel*

Stets ist das Ringen um Ausdruck das prägende Moment in Manfred Wetzels Werken. Ist es doch ein Erwecken von schlummernden Wesen im Material oder die Ausarbeitung von abstrakten Entfaltungsformen, die den Stuttgarter Künstler zeit seines Lebens beschäftigen. Manfred Welzel möchte „Daseinsgebärden“ gestalten, bei denen die äußere Erscheinung das innere Wesen hervorbringen und wiedergeben will. Seine Motive pendeln zwischen alltäglichen, zwischenmenschlichen Begegnungen und Darstellungen aus der christlichen Welt. Bei all dem greift er auf klassisches Material zurück: Stein und Holz sowie Gips und Wachs für spätere Bronzeabgüsse. Das jeweilige Material und der darin innewohnende Geist bilden bedeutende Zugänge für den Schaffensprozess. Das Material ist für Welzel stets dialogischer Partner, das sowohl arbeitet als auch bearbeitet wird.

Manfred Welzel wurde 1926 in Berlin geboren und studierte ab 1947 Bildhauerei

an der Akademie für Bildende Künste in Berlin-Charlottenburg bei Prof. Alexander Gonda. Nach Abschluss des Studiums führten ihn zahlreiche Studienreisen nach Italien und Griechenland. 1954 erhielt er von der Stadt Berlin den Georg-Kolbe-Preis, in den Jahren 1954 bis 1969 war er Lehrer für Plastizieren, Schnitzen und Zeichnen an der Freien Waldorfschule Uhlandshöhe in Stuttgart. Seit 1969 arbeitet er als freischaffender Künstler in seinem Stuttgarter Atelier. Im Kloster Mariaberg werden Plastiken, Skulpturen und Zeichnungen aus sämtlichen Schaffensperioden Manfred Wetzels gezeigt.

- Eröffnung:  
Sonntag, 19.06.2016, 14.00 Uhr  
Refektorium, Kloster Mariaberg
- Begrüßung:  
Rüdiger Böhm, Vorstand Mariaberg
- Einführung:  
Prof. Dr. med. Markus Manz, Zürich
- Musik:  
Tobias Southcott, Harfe

Der Künstler ist anwesend.

Manfred Welzel, Strandläufer, Bronze, Höhe 28 cm,  
Foto: Krafft, Stuttgart



## Kunstallee St. Johann 2016/17

**„Draht, Papier plus X...“  
19.06. – 03.07.2016  
und Februar / März 2017**

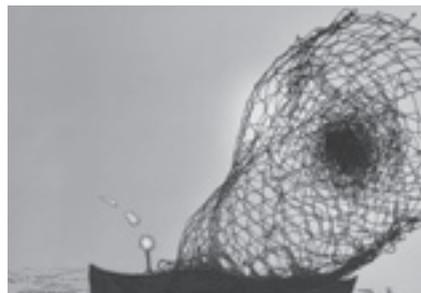
KUNSTALLEE – das waren bis jetzt drei sehr interessante und erfolgreiche Ausstellungen von Kunst im Freien unter der Schirmherrschaft von Landrat und Regierungspräsidium. Die Idee, dass Besucher Kunst und Künstler in einem ganz anderen Umland erleben können, stieß auf großes Publikumsinteresse.

1999 | Skulpturdruck in der Allee:  
Druckstöcke wurden zu farbigen Holzskulpturen, großformatige Stoffdrucke zwischen den Bäumen.

2000 | 7 im Wind:  
Skulpturen, Drucke, Zeichnungs-Wege, Nachtaktionen mit Feuer und Musik.

2003 | Nachträume:  
Ein Kunstprojekt zur kürzesten Nacht am 21. Juni mit Licht- und Schattenobjekten, Lichterfeldern, Lyrik-Weg, Klanginstallationen, Besucher als Glühwürmchenstrom, Theater Feuervogel, Videoperformance, Musik mit mehr als 2500 Besuchern.

2016 / 2017 | Neues Projekt:  
Die Kerngruppe von Kunstallee St. Johann (Friedrich Palmer, Tilo Carozzi, Raphael Habel, Martin Bürck) lädt zu einem neuen Projekt ein. Als roten Faden gibt es die Materialvorgabe: mit Draht, Papier plus X gestalten die Künstler statische oder bewegliche Objekte, die wie in den vorausgegangenen Projekten auch das



Besondere des Ortes der Allee mit einbeziehen.

■ 2 Termine:  
Eine Grundidee des Projektes ist es, die Arbeiten zu verschiedenen Witterungszeiten mit ihren ganz eigenen Farbpaletten zu präsentieren, also einmal im Sommer und dann (auch überarbeitet) im Winter in der Schneelandschaft, jeweils für circa zwei Wochen.

Begleitend dazu sind weitere künstlerische Aktionen gedacht, z. B. Nachtveranstaltung im Schnee mit Schwarzlicht, Feuergraphik, Leuchtobjekte; Konzert, Theatralisches, Klanginstallation ...

■ Ort:  
Allee vom Gestüt St. Johann zum Fohlenhof, Gelände des Haupt- und Landgestüts Marbach

■ Eröffnung:  
Sonntag, 19.06.2016, 11.00 Uhr

## Kulturhalle Tübingen

**Ralf Ehmann**  
Neuordnung der Dinge  
Skulptur Malerei Druckgrafik  
**03.06. – 02.07.2016**

Mit Neuordnung der Dinge zeigt Ralf Ehmann einen neuen Werkzyklus, der zwischen 2014 und 2016 entstand.

In Skulpturen, Bildern und Grafiken setzt er sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung unseres Lebens und der Welt auseinander.

Wiederkehrende kubische Objekte in den Kunstwerken ziehen sich wie ein roter Faden durch den Zyklus. Sie gelten als Stellvertreter für Wünsche, Träume und Wirklichkeiten.

■ Eröffnung:  
Donnerstag, 02.06.2016, 19.00 Uhr

■ Einführung:  
Adrienne Braun, Korrespondentin des Kunstmagazins art

Ralf Ehmann, Neuordnung der Dinge, 2014, Triptychon, Öl auf Leinwand, 200 x 300 cm



## d.a.i. Tübingen

### Heide Hatry

Flowers and Faces

20.04. – 17.06.2016

Entenzungen, Hühnerkäme, Schafssohlen, Bullenaugen, Schweinehäute, frisch vom Schlachthof und unbehandelt – das sind nur einige der Materialien, aus denen die New Yorker Künstlerin Heide Hatry unglaublich provokative Kunstwerke erschafft und sie anschließend fotografiert. Kunstwerke, die auf den ersten Blick nicht als künstlerisch erschaffene Objekte wirken und schon bei der ersten Betrachtung das Realitätsverständnis der Besucher in Frage stellen: Blumenblüten jedweder Art und Form, menschliche Portraitbüsten und Körper. Heide Hatry, auf dem elterlichen Schweinemastbetrieb im schwäbischen Holzgerlingen aufgewachsen, verwendet bewusst Materialien, die

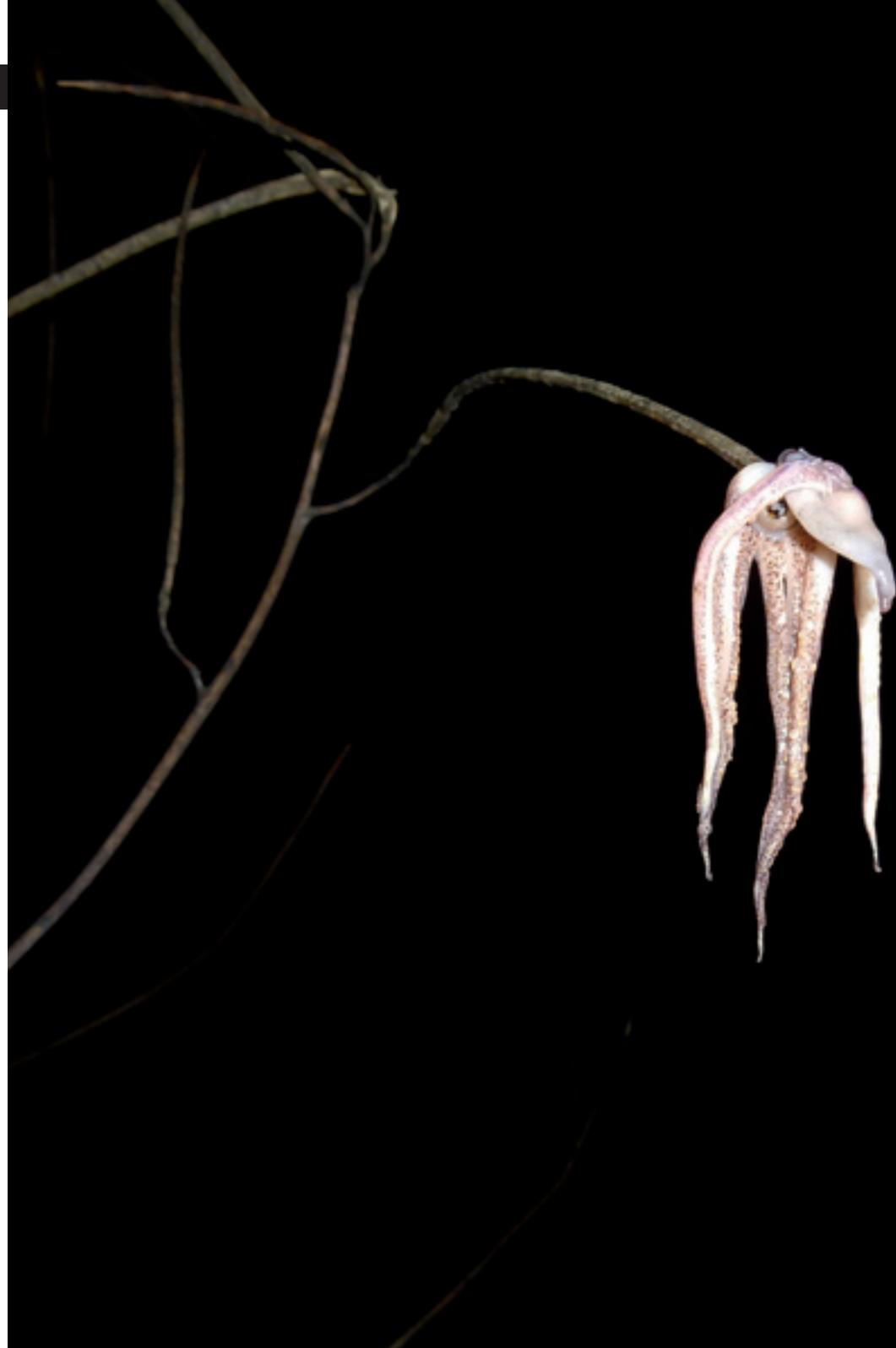
starke, zum Teil auch körperliche Reaktionen hervorrufen. Mit ihrer Kunst schafft sie so die Verschmelzung von Schönheit und Ekel, von Weiblichkeit und Animalischem sowie von Realität und Imitat.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Universitätsstadt Tübingen, Fachbereich Kunst und Kultur und das Regierungspräsidium Tübingen und Metzgerei Kiesinger.

■ Artist Talk:  
Mittwoch, 20.04.2016, 19.30 Uhr  
Die Künstlerin Heide Hatry wird persönlich zu Gast sein und ausführlich über ihre Werke und ihre Kunst sprechen.



Abb. rechts:  
Heide Hatry, *Brachia sepiæ*, 2009,  
104 x 78 cm



### Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

#### Isa Dahl / Daniel Wagenblast

bereit für den langen Weg

22.04. – 29.05.2016

Isa Dahl

Der Rhythmus im Farbauftrag, das Auflösen der Bildflächen in ein räumliches Erlebnis von „Oben“ und „Unten“, „Hoch“ und „Tief“ – all dies charakterisiert, unterstützt durch üppige Farbigekeit und kräftige Hell-Dunkel-Kontraste die Arbeiten von Isa Dahl. Und obgleich Natur und Landschaft seit jeher zentrale Ursprünge ihrer Arbeit sind, bilden diese lediglich den Ausgangspunkt einer maleischen Transformation: Mit pulsierender, malerischer Geste sublimiert die Künstlerin das visuell Wahrgenommene bzw. Gegenständliche, um es in ihre rhythmisch geprägten Farbräume zu überführen. Charakteristisch und bemerkenswert



Isa Dahl, aus der Serie eben still, 2012, Öl auf Leinwand, 218 cm

sind nicht zuletzt die ungewöhnlichen Formate, die von der Künstlerin gewählt werden: Seit dem Jahr 2000 auch kreisrunde Bilder, sogenannte Tondi, in denen kreisförmige Farbklänge das Kontinuum von Zeit und Raum ausloten.

Daniel Wagenblast

Der Bildhauer Daniel Wagenblast hat sich in Stuttgart-Heslach eine ehemalige Kneipe zum Atelier umgebaut. Der Tresen, die Eckbänke und Stühle wurden mit Brecheisen und Motorsäge portioniert und zum Sperrmüll gestellt. Dort klopft er wochenlang an seinen Holzfiguren und an Wandreliefs. Er arbeitet immer nur an einer Figur, die großen Stämme liegen im nah gelegenen Garten seiner Wohnung und dort macht er auch die groben Sägearbeiten. Die fertigen Skulpturen gehen in Ausstellungen oder zur Gießerei, in der Daniel Wagenblast seine teils großformatigen Skulpturen in Aluminium oder Bronze für den Aussenraum gießen lässt. Seine Figuren erzählen Geschichten vom Mensch in seiner Beziehung zur Welt, von Mobilität, teils provokant, teils voll Witz. Arbeiten im öffentlichen Raum stehen unter anderem in Nagold, Ditzingen, Castrop-Rauxel, Eschwege, Hamburg, Ettlingen, Epernay und Stuttgart.

■ Eröffnung:  
Freitag, 22.04.2016, 19.00 Uhr

■ Einführung:  
Rudolf Greiner

Daniel Wagenblast, gotik 1, 2014, Holz bemalt, 80 x 60 x 15 cm



Kulturzentrum Zehntscheuer

Bahnhofstraße 16, 72108 Rottenburg am Neckar, Telefon (07472) 165-214 (Geschäftsstelle)

Öffnungszeiten: Mi – Fr 15 – 18 Uhr, Sa, So und Feiertage 13 – 18 Uhr

## Kunstmuseum der Stadt Albstadt

### INDIVIDUELLER STRICH – AUTONOME FORM

Zeichnungen und Druckgraphik aus Dresden 1945 – 1989  
**verlängert bis 26.06.2016**

„Aus einem isolierten Land“ lautete kurz nach dem Mauerfall eine Ausstellung mit Graphik aus der DDR. Kaum jemand im Westen kannte die Namen. Über 25 Jahre später ist dies zum Teil bis heute eine Hypothek aus einer Zeit, in der die Kunst bis 1989 im geteilten Deutschland getrennte Wege ging. Dennoch können wir dabei nicht wirklich von zweierlei Wegen sprechen, denn neben dem offiziell propagierten sozialistischen Realismus entwickelten sich in der DDR, gerade in der Graphik, Kunstformen voller selbstbestimmter Kraft, im Figürlichen wie in der Abstraktion.

Die Ausstellung dokumentiert auch die besondere Kultur der Zeichnung, die an

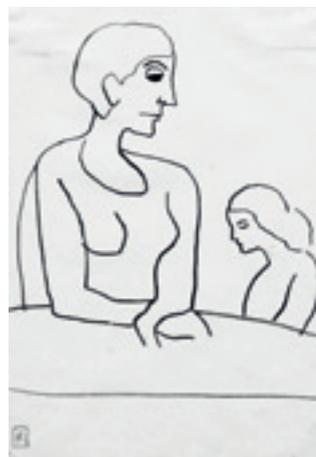
der Dresdner Hochschule der Bildenden Künste vermittelt wurde. Sie zeigt in über 120 Werken von 15 Künstlern einen prominenten Querschnitt durch diesen besonderen Sammlungskomplex des Museums.

Ein eigenes Kapitel gilt zwei Vertretern des Konstruktivismus und des abstrakten Expressionismus in der DDR. Ein neu erworbenes Graphik-Konvolut von Hermann Glöckner stellt das Kunstmuseum erstmals vor. Auch die einzigartige Gruppe von Monotypien der 1950er Jahre von Helmut Schmidt-Kirstein wirkt angesichts der zeitgleichen Diskussionen um den ‚Formalismus‘-Vorwurf wie eine künstlerische Unabhängigkeitserklärung.

Hermann Glöckner, Ohne Titel, 1957, Collage, Kunstmuseum Albstadt



Ralf Winkler alias A.R. Penck, Frau und Mädchen, 1962, Bleistift. Sammlung Walther Groz



### BÄUME im Landschaftsbild der Schwäbischen Alb bis 16.10.2016

Üppige Wälder zwischen Jurafelsen, markante Albbuchen und fruchtbare Streuobstwiesen – so abwechslungsreich wie die Landschaftseindrücke, die Künstler in Malerei und Graphik eingefangen haben, so vielfältig ist auch die Verbindung der Menschen mit den Bäumen, die sie durch die Zeiten des Jahres wie des Lebens begleiten. Die Ausstellung aus der einzigartigen Sammlung „Das Landschaftsbild der Schwäbischen Alb“ im Kunstmuseum Albstadt zeigt zugleich eine kleine Kunst- und Kulturgeschichte des Baumes, über mehr als drei Jahrhunderte hinweg.

Rund 30 Künstler zeigen die Vielfalt der Formen und Bedeutungen des Baumes: als Hoffnungszeichen, Schattenspender und schützendes Dach, als Grenzmarkierung, als Teil eines Ganzen im Wald, als Lieferant des Rohstoffes Holz, das im Holzschnitt zudem als Medium der

Kaspar Obach, Stadt Ebingen (von der Südseite), Lithographie, koloriert, 1844, Kunstmuseum Albstadt



### Daniel Bräg – KALTLANDSCHAFT bis 11.09.2016



Daniel Bräg, Kaltlandschaft (Detail), Ausstellungsansicht Kunstmuseum Albstadt  
Foto: Niels P. Carstensen

Kunst dient. Im künstlerischen Spiel der Formen spiegelt sich der Einfluss des Menschen wie auch seine Verbundenheit zum Baum.

Als zeitgenössischer Künstler untersucht Daniel Bräg (\*1964) in der Laborsituation des Museums das menschliche Verhältnis zur regionalen Kulturlandschaft der Streuobstwiese. Brägs Methoden reflektieren das Ordnen, Schichten, Aufbewahren und Systematisieren – Handlungsweisen, mit denen der Mensch die Kraft der Natur zu beherrschen sucht.

### Kunstmuseum Ravensburg

**Katharina Hinsberg**

Feldern (Farben)

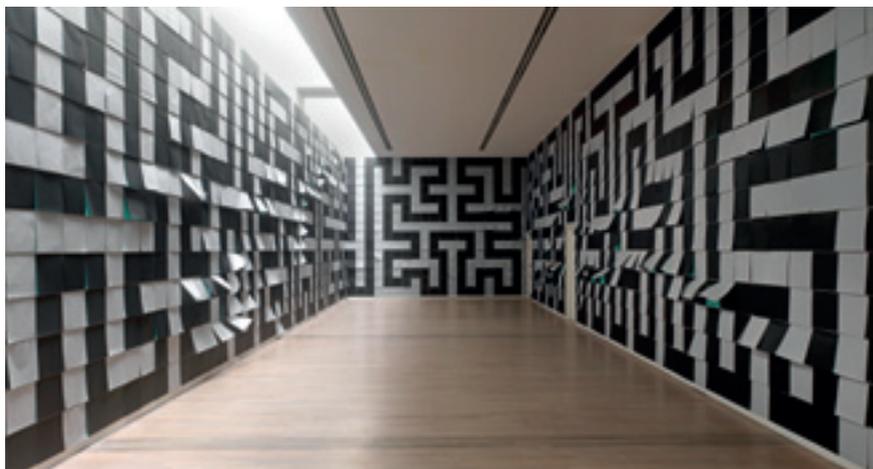
30.04. – 03.07.2016

Ausgehend von der Zeichnung hat Katharina Hinsberg (\*1967 in Karlsruhe) ihre Kunst in die dritte Dimension erweitert und in den letzten Jahren aufsehenerregende raumgreifende Installationen geschaffen. Für das Kunstmuseum Ravensburg wird sie eine auf die Architektur bezogene Rauminstallation aus der Werkgruppe Feldern weiterentwickeln. Im Rahmen dieser Werkgruppe „bespielt“ sie die Ausstellungswände des Ersten Obergeschosses des Hauses dadurch, dass sie diese mit farbigen Seidenpapieren auskleidet. Auf diese Art und Weise entstehen wandfüllende Kompo-

sitionen, die über den Ausstellungszeitraum in mehreren „Schichtwechseln“ von der Künstlerin verändert werden. Die Besucher haben die Gelegenheit, in immer andere atmosphärische Farbräume einzutreten. Über die Wahrnehmung im „Hier und Jetzt“ hinaus sind alle Besucher zudem eingeladen, an einer öffentlichen Farbwand im Foyer des Museums aktiv in die Gestaltung einzugreifen und so selbst Teil des künstlerischen Prozesses zu werden.

■ Die Ausstellung wird kuratiert von Dr. Nicole Fritz

Katharina Hinsberg, Feldern, (Farben), 2014, Installationsansicht Kunstsammlung NRW  
Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf, VG Bild-Kunst, Bonn 2016



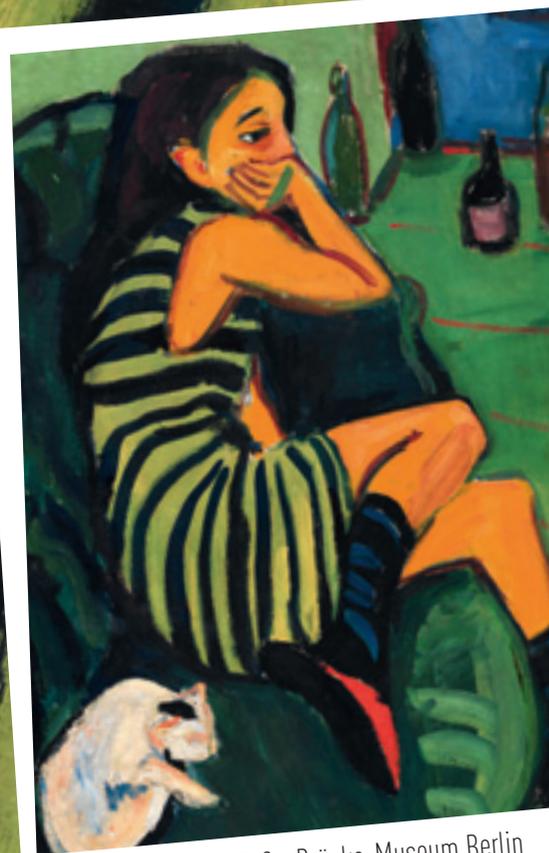
Kunstmuseum Ravensburg

Burgstraße 9, 88212 Ravensburg, Telefon (0751) 82-810

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So 11 – 18 Uhr, Do 11 – 20 Uhr, Mo geschlossen

# KIRCHNER

## MODELLE, AKTE & KOKOTTEN



Artistin Marcella · 1910 · Brücke-Museum Berlin

**2.07. –  
3.10.2016**

STADTHALLE  
BALINGEN



täglich 10 bis 18 Uhr  
Dienstag bis 21 Uhr  
Tel (0 74 33) 90 08 - 413  
[www.stadthalle.balingen.de](http://www.stadthalle.balingen.de)  
[kunst@balingen.de](mailto:kunst@balingen.de)



Volksbank  
Hohenzollern-Balingen

EW  
Oberschwäbische Elektrizitätswerke

**Staatgalerie Stuttgart**

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32  
70173 Stuttgart, Tel. (07 11) 212-40 50  
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa und  
So 10 – 18 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

**Der Künstler und sein Ich**

Das abstrahierte Selbstporträt in der  
Fotografie

**17.04. – 04.09.2016**

**Augen. Blicke. Impressionen.**

Meisterwerke des Französischen  
Impressionismus

**13.05. – 13.11.2016**

**Kulturzentrum Zehntscheuer  
Rottenburg**

Bahnhofstr. 16, 72108 Rottenburg a. N.  
Telefon (07472) 165-214  
Öffnungszeiten: Mi – Fr 15 – 18 Uhr,  
Sa, So und Feiertage 13 – 18 Uhr

**Christopher Lehmpfuhl**

Malerei

**05.06. – 10.07.2016**

**Zehntscheuer Balingen**

Neue Straße 59, 72336 Balingen,  
Telefon (07433) 168 10  
Öffnungszeiten:  
Di – So und Feiertage 14 – 17 Uhr



**Karl Hurm zum 85. Geburtstag**

**17.04. – 12.06.2016**

**Rathausgalerie Balingen**

Färberstraße 2, 72336 Balingen,  
Telefon (07433) 170-261  
Öffnungszeiten:  
Mo – Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr,  
Sa 9 – 13 Uhr



**Die Mafiosi im Museum:  
Ton trifft Tinte**

Dieter Rautenberg & Jürgen von Ulardt  
**bis 24.04.2016**

**Karin & Klaus Feuchtinger**

Reflexe – Collagen & Ölmalerei  
**04.05. – 26.06.2016**

**Museum Ritter Waldenbuch**

Alfred-Ritter-Str. 27, 71111 Waldenbuch  
Telefon (07157) 535 11-0  
Öffnungszeiten:  
Di – So 11 – 18 Uhr, Do 11 – 20 Uhr

**Das Runde muss zum Eckigen**

Kreis und Quadrat in der Sammlung  
Marli Hoppe-Ritter  
**15.05. – 18.09.2016**

**Galerie Schlichtenmaier Grafenau**

Schloß Dätzingen, 71120 Grafenau  
Telefon (07033) 41394  
Öffnungszeiten:  
Di – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr

**„Keineswegs unscheinbar“**

Meisterwerke der Kleinplastik  
**bis 11.06.2016**

# Bilder der Geschichte - Urach im Bild -



**09. Mai 2016  
bis  
29. Jan. 2017**

Stadtmuseum  
Klostermühle  
Bad Urach  
Hermann-Prey-Platz 3  
72574 Bad Urach

Öffnungszeiten:  
Mi., Fr., Sa.  
14 - 17 Uhr  
Do. 14 - 18 Uhr  
So. 10 - 13, 14 - 17 Uhr  
Feiertage geschlossen  
Eintritt 3.-/1,50 €

KUNSTMARKT METZINGEN

30.

*Kunst*

SCHWÄBISCHER KUNSTMARKT METZINGEN

PFINGSTEN 15. UND 16. MAI 2016

TÄGLICH 10.30 UHR BIS 18 UHR

IN DEN KELTERN UND AUF DEM KELTERNPLATZ

INFO: [www.metzingen.de](http://www.metzingen.de)

*markt*